

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.01.2021
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	in der Glück-Auf-Halle, Holz

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Barth, Tobias	SPD	
Bauer, Hartmut	CDU	
Bernauer, Mark	CDU	
Britz, Tim	SPD	
Flöhl, Rüdiger	GLN	ab TOP 2 / 18:44 Uhr
Franke, Jörg	AfD	
Hartmann, Carsten	SPD	
Hill, Hans-Kurt	GLN Klimabunt	
Kaninke, Werner	AfD	
Kiel, Johannes	CDU	
Kopp, Pascal	FDP	
Krebs, Ulrich	FDP	
Lafontaine, Hans Gerhard	GBH	
Luksic, Oliver	FDP	
Maas, Helmut	CDU	
Mailänder, Herbert	SPD	
Meisberger, Patrik	CDU	
Michaelis, Friedrich	CDU	
Näckel, Kilian	CDU	
Reimann, Peter, Dr.	SPD	
Roos, Denis	SPD	
Ruloff, Harry	GBH	
Schmidt, Manfred	CDU	
Schmidt, Stefan	SPD	
Schwindling, Jörg	CDU	
Trappmann, Claudia	SPD	
Wachall, Richard	CDU	
Woll, Peter	CDU	
Zimmer, Reiner	SPD	

Von der Verwaltung:

Nowack, Heike bis TOP 7 / 20:44 Uhr
Thinnes, Klaus

Von der Gemeindewerke Heusweiler GmbH:

Schramm, Torsten bis TOP 7 / 20:44 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020
(öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020
- 3 Bebauungsplan "Industrie- und Gewerbepark Eiweiler Nord" im Ortsteil Eiweiler
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: BV/0004/21
- 4 Information zur ABG
- 5 Änderung des Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan
"Trierer Straße 89-91, Würth-Filiale mit Bistro und Cafébereich"
Vorlage: BV/0214/20
- 6 Grundstücksflächen im Gemeindebezirk Eiweiler - Antrag der CDU-
Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0198/20
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020
(nichtöffentlicher Teil)
- 9 Personalangelegenheiten
- 9.1 Besetzung der Stelle einer pädagogischen Gesamtleitung
Vorlage: BV/0207/20
- 9.2 Stellenausschreibung für die Stelle der Leitung der Kindertagesstätte Holz
Vorlage: BV/0006/21
- 9.3 Höhergruppierung eines Beschäftigten
Vorlage: BV/0209/20
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020 (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei der Anwesenheit von Herrn Kaninke die Uhrzeit von 20:20 Uhr auf 20:40 Uhr korrigiert werden müsse.

Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (FDP):

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020 (öffentlicher Teil) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung angenommen.“

zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020

Der Vorsitzende verliest nachfolgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2020:

- Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an die energis GmbH, Saarbrücken, für den Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED in Teilen von Kutzhof, Holz und Niedersalbach zu.
- Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag zur Ausführung der Erd-, Mauer-, Beton- und Entwässerungsarbeiten zum Neubau der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule in Holz an die mindestbietende Firma Collet aus Heusweiler zu deren Angebotspreis zu erteilen.
- Der Gemeinderat beschließt, der Auftragsvergabe für den Anbau am hinteren Schultrakt (Trakt 2) der Grundschule Heusweiler in Modulbauweise der Firma ALHO Systembau GmbH aus Wiesbaden zuzustimmen.
- Der Gemeinderat billigt den Erschließungsvertrag mit Herrn Werner Philippi zur Erschließung der Verlängerung der Straße In der Neuwies mit folgenden Änderungen im § 4:
Abs. 5 Der Erschließungsträger ist verpflichtet, sich vor Baubeginn mit dem Landesdenkmalamt in Verbindung zu setzen und die sich ergebenden rechtlichen Verpflichtungen, insbesondere des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes, vollständig einzuhalten.
Abs. 6 Der Erschließungsträger ist verpflichtet, sich vor Baubeginn mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und dem Landesdenkmalamt in Verbindung zu setzen und die sich ergebenden rechtlichen Verpflichtungen, insbesondere des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes und der Verkehrssicherung, vollständig einzuhalten.
- Der Gemeinderat beschließt, den Gemeindeamtsrat, Markus Ringe zum nächstmöglichen Zeitpunkt zum Gemeindeoberamtsrat zu befördern.

**zu 3 Bebauungsplan "Industrie- und Gewerbepark Eiweiler Nord" im Ortsteil Eiweiler - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: BV/0004/21**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Gäste, Herrn Maxim Hantsch-Kramskoj von der Fa. SVOLT Europe, Frau Sarah End von Kernplan und Herrn Thomas Schuck von der Strukturholding Saar und erläutert kurz den Sachverhalt. Er erteilt Frau End das Wort.

Diese teilt mit, dass man ein zweistufiges Bebauungsplanverfahren durchführe. In der ersten Runde wolle man frühzeitig in die Beteiligung gehen, die Stellungnahmen von Behörden und Bürgern auswerten, dies erneut in einer Sitzung vorstellen und dann in die zweite Runde gehen. Erst danach sei der Abschluss des Bebauungsplanverfahrens möglich.

Herr Maxim Hantsch-Kramskoj stellt das Unternehmen SVOLT vor, die Bedeutung der Batterietechnologie für die Elektromobilität sowie den Plan, im Saarland Fuß zu fassen und bis 2030, aus aktueller Sicht, 5 % des europäischen Marktes mit Energiezellen zu beliefern.

Herr Stefan Schmidt bedankt sich für die Präsentationen und fragt, wann konkret mit der Rekrutierung der neuen Mitarbeiter begonnen werde. Des Weiteren möchte er wissen, ob geplant sei, dass Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Herr Hantsch-Kramskoj führt aus, dass geplant sei, die Europazentrale ins Saarland zu bringen, so dass auch eine lokale Geschäftsführung zugänglich sei. Man befinde sich derzeit in einem Rekrutierungsprozess, wobei aktuell die Europaführung aufgestellt werde.

Herr Wachall halte für die Transparenz des Verfahrens wichtig, eine Informationsveranstaltung für Bürger durchzuführen, sofern dies in der Pandemiezeit möglich sei.

Herr Hantsch-Kramskoj erläutert, dass viele Detailfragen noch nicht beantwortet werden können bzw. es zu gewissen Punkten noch keine verlässliche Planung gebe, weshalb er eine Bürgerinformation für verfrüht erachte. Da man den Kommunikationsprozess so früh wie möglich beginnen wolle, greife er diesen Punkt gerne auf und komme bei Bedarf gerne wieder.

Herr Schuck möchte formal anmerken, dass es sich um ein zweistufiges Verfahren handele, d. h. dass nicht nur eine vorgezogene Beteiligung der Träger stattfinde, sondern auch eine vorgezogene Bürgerbeteiligung. Man werde, davon gehe er aus, ab der nächsten Woche eine Verfahrensinternetseite starten, auf der die jeweiligen Arbeitsschritte des Verfahrens dargestellt würden. Ebenso wolle man eine digitale Form der Bürgerbeteiligung anbieten, sofern dies rechtlich nicht zu kompliziert sei.

Herr Hill spricht die zuvor geäußerte Absicht an, in Zukunft 5 % des europäischen Marktes mit Energiezellen beliefern zu wollen und fragt, ob dies bedeute, dass es mehrere Standorte geben könne bzw. benötigt würden.

Herr Hantsch-Kramskoj denkt, es werde sich die Frage stellen, ob ein Wachstum am Standort möglich sei. Sollte dies nicht der Fall sein, werde man mehrere Werke ins Auge fassen.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Kiel teilt Herr Schuck mit, dass der Versuch zur Durchführung eines hundertprozentigen Ausgleichs, der notwendigen Flächen am jeweiligen Standort, selbstverständlich sei. Diesbezüglich sei man mit entsprechenden Gutachtern unterwegs.

Herr Manfred Schmidt möchte wissen, wann mit der Produktion und mit wieviel Personal gestartet werden soll.

Herr Hantsch-Kramskoj teilt mit, aus heutiger Sicht werde man mit ca. 100 Mitarbeitern starten. Abhängig davon, wie stark der Anlauf erfolge, werde sich die Anzahl der Mitarbeiter zwischen 350 bis 400 bewegen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie es weitergehe, teilt Herr Schuck mit, dass die Verfahrensschritte durch Frau End dargestellt worden seien. Zum Ende des Monats werde das Werksgelände von den Eigentümern des Laminatparks erworben. Mit dem Kaufvertrag verpflichtet sich diese, die nicht mehr benötigten Teile zurückzubauen. Dieser Rückbau werde im Frühjahr des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Man gehe davon aus, dass zusätzliche Baumaßnahmen bzw. Ertüchtigungen der bestehenden Hallen in diesem Jahr fertig werden. Der Einzug von SVOLT könne voraussichtlich bis 31.03.2022 stattfinden.

Der Vorsitzende verweist auf den einstimmigen Beschluss des Ortsrates Eiweiler und die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschuss und lässt über letztere abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbepark Eiweiler-Nord“ im Ortsteil Eiweiler
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.1 BauGB, die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB.

zu 4 Information zur ABG

Der Vorsitzende begrüßt Frau Halladin, die Geschäftsführerin der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH (ABG) und bittet sie, über den aktuellen Stand der ABG zu informieren.

Frau Halladin führt aus, dass das zwanzigjährige Jubiläum der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH (ABG) aufgrund der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden konnte und man beabsichtige, die Feierlichkeiten im Juni dieses Jahres nachzuholen. Die ABG sei für viele Jahre ein Sorgenkind gewesen, hiervon könne jedoch nicht mehr die Rede sein. Ursprünglich habe man mit drei Mitarbeitern begonnen und beschäftige aktuell 106 Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen. Man bediene vor allem zwei große Bereiche: die Nachmittagsbetreuung von Kindern in freiwilligen Ganztagschulen sowie die

Betreuung von Langzeitarbeitslosen in unterschiedlichen Bereichen und führt dies näher aus.

In der Nachmittagsbetreuung würden in diesem Schuljahr

in der GS Heusweiler	133 Schüler*innen
in der GS Eiweiler	46 Schüler*innen
in der GS Holz	100 Schüler*innen
in der Gems Heusweiler	53 Schüler*innen

betreut. Die insgesamt 332 Schüler*innen würden allein in Heusweiler von 19 Mitarbeiter*innen an 4 Standorten betreut. An allen Standorten seien insgesamt 78 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, wovon 23 befristet eingestellt seien.

Aufgrund der Corona-Pandemie habe man verschiedene Sachen anders organisieren müssen, was sowohl Vor- als auch Nachteile für die AGB gebracht habe. Allerdings würden die Bedingungen im Moment immer schlechter. Sie hätte zwei große Bitten an die Gemeinde: Die Forcierung der Bauvorhaben, da die Kinderzahlen zunehmen würden. Auch würden bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter benötigt. Des Weiteren führt sie aus, dass man seit letztem Jahr Kinder in der Betreuung habe, die sich von morgens bis zum späten Nachmittag in einem Raum aufhalten würden. Mittlerweile sei die Lage in Heusweiler so, dass die Nutzung von Turnhallen nicht möglich sei. Man habe die Bitte an die Verwaltung, nach Möglichkeit die Nutzung der Hallen für die Kinder zu ermöglichen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Halladin für die Informationen.

Herr Krebs merkt an, dass ein wesentliches Geschäftsfeld der ABG die Nachmittagsbetreuung bei den freiwilligen Ganztagschulen sei. Für die Kinder und Erziehungsberechtigten sei von enormer Wichtigkeit, dass die Betreuung der Hausaufgaben erfolge. Hinzu komme, dass freie Zeit für den sozialen und kreativen Bereich entstehe. Dies werfe die Frage auf, welcher Prozentsatz der Beschäftigten in der Nachmittagsbetreuung eine pädagogische Vorbildung habe.

Frau Halladin führt aus, dass man Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen und Fachwirt*innen in der freiwilligen Ganztagschule beschäftige. Man habe Kolleginnen mit Migrationshintergrund, die eine pädagogische Ausbildung in anderen Ländern gemacht haben. Man bilde selbst auch aus. Das Problem sei, dass die Ausgebildeten nicht lange bleiben würden, da sie mit einer 30-Stunden-Woche wenig anfangen könnten und Vollzeitstellen bevorzugen würden. Es seien ca. 60 Prozent, wobei die 60 Prozent nicht Erzieher seien. Alle anderen seien Quereinsteiger, die auf Kosten der ABG ausgebildet würden bzw. über das Jobcenter eine Ausbildung zur Fachkraft erhielten. Man habe in den letzten Jahren vermehrt Fachleute aus den osteuropäischen Staaten eingestellt.

Auf die Frage von Herrn Zimmer, ob es einen Rechtsgrund gebe, warum der Nachmittagsbetreuung die Turnhallen nicht zur Verfügung stünden, teilt Frau Halladin mit, dass dies der Corona-Pandemie geschuldet sei.

zu 5 Änderung des Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Trierer Straße 89-91, Würth-Filiale mit Bistro und

Cafébereich''

Vorlage: BV/0214/20

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Herr Stefan Schmidt möchte seitens der Verwaltung wissen, wann mit dem Baubeginn zu rechnen sei. Wenn man sich die Situation vor Ort betrachte, entwickle sich der Bereich zunehmen zu einer wilden Müllablage.

Frau Nowack teilt mit, dass eine Baugenehmigung bereits seit September 2020 vorliege. Bedingt durch die Änderung, dass kein Mieter/Pächter für die Bäckerei gefunden werden konnte, musste eine Anpassung erfolgen. Hinzu komme, dass seitens der Fa. Würth der Wunsch geäußert wurde, die Gesamtfläche nutzen zu wollen. Nach Änderung des Durchführungsvertrages könne, ihrer Meinung nach, schnellstmöglich mit der Bebauung begonnen werden.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Änderung des Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird zugestimmt.“

zu 6

Grundstücksflächen im Gemeindebezirk Eiweiler - Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage: BV/0198/20

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Schwindling teilt mit, dass man im Bau- und Verkehrsausschuss bereits ausführlich darüber gesprochen habe. Der CDU-Fraktion sei wichtig, dass bei der Ansiedlung großer Unternehmen im Blick behalten werden solle, dass sowohl im Gemeindebezirk in Eiweiler als auch bei ähnlichen Verfahren im gesamten Gemeindegebiet die gemeindliche Planungshoheit erhalten bleibe.

Herr Luksic hält fest, dass trotz der Ausführung im Bau- und Verkehrsausschuss der Antrag in seiner Intention nebulös und im Inhalt unklar bleibe, weshalb er für schwierig erachtet werde. Er spreche sich jedoch dafür aus, bei den Haushaltsberatungen entsprechende Taktiken für den Bereich Erschließung von Gewerbeflächen proaktiv zu überlegen. Die FDP-Fraktion könne dem Antrag in dieser Form nicht zustimmen, da es keinen klaren Grund noch Inhalt gebe.

Herr Hill findet den Antrag nicht nebulös, sondern glaube, es sei richtig, was Herr Zimmer zum Haushalt gesagt habe, dass für gewisse Dinge auch entsprechende Mittel eingestellt werden müssten. Er möchte im Protokoll vermerkt haben, dass der Antrag darauf abziele, entsprechende Mittel in den nächsten Haushalt einzustellen.

Einstimmiger Beschluss bei 3 Stimmenthaltungen (FDP):

„Im Hinblick auf die Industrieansiedlung des Unternehmens SVolt auf dem Gelände des ehemaligen Laminate-Parks in Eiweiler und den dadurch anstehenden Gesprächen und Verhandlungen mit der SHS (Strukturholding Saar), wird die Gemeindeverwaltung aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die gemeindliche Planungshoheit im Gemeindebezirk Eiweiler erhalten bleibt. Das Gleiche soll für ähnliche Verfahren im gesamten Gemeindegebiet der Gemeinde Heusweiler gelten.“

zu 7 **Mitteilungen und Verschiedenes**

zu 7.1 **Sportplatz Holz**

Von Herrn Roos auf den Sportplatz Holz angesprochen, teilt Frau Nowack mit, dass das Clubheim ein Teil der Ausschreibung sei und abgebrochen werden soll. Momentan nutze die Gilde das Clubheim noch als Lager. Diese werde jedoch frühzeitig informiert, wenn der Abriss erfolgen soll. Für die Flutlichtanlage habe der FC Kutzhof Bedarf angemeldet. Hier sei man im Detail am klären, ob der Bedarf immer noch bestehe, ansonsten werde diese natürlich auch mit abgebrochen, zusammen mit der Entwässerungsanlage. Ebenso sei angedacht, den Wassertank auf andere Weise zu nutzen. Die Details zur Vergabe sollen in der nächsten Bau- und Verkehrsausschusssitzung besprochen werden.

zu 7.2 **Anfeindungen der Bauhofmitarbeiter**

Herr Flöhl, als Beschäftigter beim Bauhof im Bereich Winterdienst, teilt mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie Ausfälle zu verzeichnen waren und die letzten Wochen sehr anstrengend gewesen seien. In dieser Zeit sei es vermehrt zu Anfeindungen durch Bürgerinnen und Bürger gekommen. Er wiederholt einige der Äußerungen und vertritt die Ansicht, dass Überlegungen erfolgen sollten, wie die Mitarbeiter gegen die ihnen entgegengebrachten Aggressionen abgesichert werden könnten.

Der Vorsitzende merkt an, es sei nicht neu, dass allgemein der Ton immer rauer werde. Er habe die Diskussion bei Facebook mitverfolgt und konnte feststellen, dass die Mitarbeiter zu einem Großteil Unterstützung durch die Bevölkerung erhielten und mit entsprechenden Gegendarstellungen argumentiert worden sei. Vieles geschehe aus der Anonymität der Medien heraus. Er werde nicht zögern, sollten gewisse Grenzen überschritten werden, dies zur Anzeige zu bringen, ungeachtet der Chancen auf Erfolg. Dem Rat obliege die Möglichkeit sich diesbezüglich zu äußern. Es sollte jedoch vermieden werden, die Situation hochzuschaukeln.

Herr Dr. Reimann merkt an, dass der Rat vor Jahren einen eingeschränkten Winterdienst beschlossen habe, um den Streudienst zu entlasten und bittet um Übersendung der entsprechenden Straßenübersicht.

zu 7.3 **Rückhaltebecken Berschweiler**

Herr Dr. Reimann bezieht sich auf das Regenrückhaltebecken in Berschweiler und spricht die Gespräche mit dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) und dem Planungsbüro an. Er hätte gerne gewusst, wie es dort weitergehe.

Frau Nowack teilt mit, dass man aktuell mit dem Planungsbüro WSV gesprochen habe, welches derzeit noch bei der Ausführungsplanung bzw. der Weiterführung der Ausführungsplanung sei. Herr Petry, der Fachplaner, werde anhand der Ergebnisse aus den Gesprächen mit dem LUA die Ausführungsplanung aktualisieren. Es hätten sich, bezüglich der Gestattungsverträge, die mit den privaten Grundstückseigentümern abgeschlossen wurden, Freiräume ergeben, so dass neue Gestattungsverträge abgeschlossen werden müssten, um einen korrekten Ablauf gewährleisten zu können. Sie gehe davon aus, dass es keine Probleme geben werde. Danach sehe man, wann die Ausführungsplanung vorliege.

Herr Zimmer bittet, den Ratsmitgliedern die Größe des Regenrückhaltebeckens mitzuteilen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:44 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.